

### Agenda Forum – Essen, Trinken und anregend diskutieren

#### **Kontext**

Das „Agenda-Forum Bauernmärkte“ der AgendaDonaustadt widmete sich dem Thema Lebensmittelbeschaffung in der Stadt – abseits vom Einkaufen in Supermärkten.

Es nahmen StandlerInnen, ProduzentInnen, VertreterInnen der Stadt Wien sowie Agenda-Gruppen aus unterschiedlichen Bezirken teil. Gemeinsam wurde das Entwicklungs- bzw. Veränderungspotenzial von Bauernmärkten ausgelotet.

Als Einstimmung ins Thema konnten sich die TeilnehmerInnen am Ideenmarkt über Food-Coops, Ab-Hof-Verkauf, Community Supported Agriculture, ernten in der Stadt und Selbsterntefelder informieren. Der Ideenmarkt bestand aus zwei kleinen Marktständen mit Gemüseboxen, in denen sich je ein Informationsblatt sowie diverses Anschauungsmaterialien befanden. Danach brachten Kurzinterviews praxisnahe Einblicke in Agenda-Projekte rund ums Thema Lebensmittel.

#### **Ein 3-Gänge Menü regt Gaumen und Geist an**

Nach dem Ankommen und Schmökern am Ideenmarkt wechselte das Setting. Die BesucherInnen nahmen an drei Tischgruppen Platz und diskutierten zum Thema Bauernmärkte. Diese Gesprächsrunden wurden, passend zum Thema mit einem drei Gänge-Markt-Menü begleitet. Pro Gang war ca. 20 Minuten Zeit sich mit einer bestimmten Frage auseinanderzusetzen; an den drei Tischgruppen diskutierten je zehn Personen. Nach jedem Essens-Gang wechselten die Gäste zu einem der anderen Tische um beim nächsten Gang über die nächste Frage zu diskutieren. Jeder Tisch hatte eine Gastgeberin, die den Austausch moderierte und die Inhalte festhielt.

#### **Erkenntnisse**

**Ein leerer Magen studiert nicht gerne.** Dieser Weisheit folgten wir bei der Planung des Agenda-Forums. Bei Abendveranstaltungen stellt sich immer wieder die Frage, was ist eine gute Startzeit, damit die BesucherInnen nach der Arbeit kommen können. Haben diese zwischen der Arbeit und der Veranstaltung Zeit Abend zu essen? Welche Verpflegung bietet die Veranstaltung selbst? Bei diesem Setting konnten wir sicher gehen, dass die BesucherInnen ohne hungrig zu werden an der Veranstaltung teilnehmen können.

**Leckerer Essen regt den Geist an.** Der Grundgedanke des Settings war, dass BesucherInnen von leckerem Essen inspiriert werden. In den Gesprächsrunden war zu beobachten, dass die ersten Minuten eher ruhig waren – der perfekte Zeitpunkt einen Happen zu essen und sich gedanklich auf die neue Frage einzustimmen. Danach starteten intensive Diskussionen.

**Gemischte Tische erzeugen neue Erkenntnisse.** Die TeilnehmerInnen wechselten nach jedem Gang die Tische, es musste nicht als gesamte Gruppe gewechselt werden. Bei jedem Gang entstanden ganz neu gemischte Gesprächsrunden. So wurde die Diskussion mit neuen Sichtweisen, Eindrücken, Erlebnissen und Erkenntnissen gespickt.

### **Fazit**

Neben einem schmackhaften Essen zu diskutieren und zu arbeiten erwies sich als lebendig und produktiv. Nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung nahmen sich viele TeilnehmerInnen noch Zeit mit neu geknüpften Kontakten angeregt weiter zu diskutieren. Dies führen wir darauf zurück, dass sich die TeilnehmerInnen bei der Veranstaltung wohlfühlten und dass ein gemeinsames Essen verbindet. Auch neue Kontakte werden bei einem guten Essen leicht geknüpft. Die Veranstaltung endete mit befriedigtem Gaumen und bereichertem Geist.